

www.ludwigsfelde.de - Nachricht vom 19.09.2007

Nur wenige Differenzen zwischen den Kandidaten

19.09.2007 - Bürgermeisterforum der Jungen Liberalen

Leider verirrten sich am Montag nur wenige Jugendliche in das Vestibül des Kulturhauses zur Diskussionsrunde der Jungen Liberalen. Die hatten eingeladen und wollten den 7

Bürgermeisterkandidaten erzählen, was die Jugend in der Stadt interessiert. Leider fanden auch nur 3 der 7 Kandidaten in die Runde, sodass Moderator Hans-Peter Goetz keine Probleme hatte.

Nach einer kurzen Vorstellung der anwesenden Kandidaten Martin Borgwardt (FDP), Frank Gerhard (SPD) und Klaus Hubrig (Die Linke) ging es um die Inhalte, genauer gesagt das Stadtzentrum. Hier stellte Frank Gerhard fest, dass es in Ludwigsfelde aufgrund der Historie

kein gewachsenes Zentrum gibt. „Ich bin kein Freund des FOC“ wie übrigens auch die anderen beiden Kandidaten, „Ich denke auch, das sich ein FOC auf dauer nicht tragen würde.“ Gerhard will die Bemühungen des Amtsinhabers Heinrich Scholl fortsetzen und mit der Sanierung des Kulturhauses einen Startschuss für die Stadtmitte setzen.

Martina Borgwardt ließ sich von der Präsentation der Potsdamer Architekturstudenten leiten, die hatten ihre Ideen im vorigen Jahr im Kulturhaus ausgestellt und überzeugten Borgwardt durch innovative, moderne und der Jugend zugewandte Ideen. „wenn wir unsere ressourcen vor Ort nutzen, dann sollten wir das Selbst hinbekommen.“ so Borgwardt in Anspielung auf die von Gerhardt zitierte Idee der Bürgerinitiative für ein lebenswertes Ludwigsfelde, einen internationalen Ideenwettbewerb auszurufen.

Klaus Hubrig schlug ein Planungswochenende vor, „wir haben genügend Ideen zu Papier gebracht.“ sodass man aus der Mitte der Stadt mit der Entwicklung des Stadtzentrums beginnt.

Mehr Unterschiede fand sich bei der Diskussion um die Kitas in der Stadt, wo nach Borgwardts Erfahrungen teilweise „seit 20 Jahren nichts passiert ist. Da wird für 160 Kinder gekocht und von Hand abgewaschen.“. Einig ist man sich darüber, dass es an sich genug Kita-Plätze in der Stadt gibt, allerdings fehlt es an Flexibilität, „die haben Öffnungszeiten von 6-17 Uhr, das ist für Schichtarbeiter schlecht.“. Klaus Hubrig würde gern die Gruppen verkleinern und mehr pädagogische Mitarbeiter einstellen und Frank Gerhard sieht bei der Kita Thematik Licht und Schatten. Obwohl in den letzten 12 Jahren fast 4 Millionen Euro in die Kitas investiert wurde, gibt es laut Gerhard an 3 Einrichtungen weiteren Bedarf. 2 Kitas sollten nach seinen Vorstellung flexiblere Öffnungszeiten anbieten, während Borgwardt eher eine 24 Stunden Kita vorschwebt.

Die Unterschiede zwischen den Kandidaten und ihren Programmen sind gering und an manchen Stellen kaum mehr spürbar. Es dürfte also spannend werden, wem die Ludwigsfelder am 7.Oktober ihre Stimme geben.

Bei der Wahl unter den Anwesenden gewann Martina Borgwardt und Frank Gerhard gratulierte „Ein voller Erfolg für die FDP 1.Platz und die absoluter Mehrheit.“



(c) Lunetwork

Das Podium

MJ



(c) Lunetwork

Das Publikum

(c) Lunetwork GmbH
Alle Rechte vorbehalten
Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Lunetwork GmbH